BEDIENUNGS- UND INSTALLATIONSANLEITUNG

Vaillant® Speicher-Wassererwärmer VIH 300/5
VIH 400/5
VIH 500/5
VIH 300/5 SZ



Bewahren Sie diese Anleitung sorgfältig auf und geben Sie diese gegebenenfalls an den Nachbesitzer weiter.

Vaillant

Verehrte Kundin, geehrter Kunde

Mit Ihrem Speicher-Wassererwärmer haben Sie ein Qualitätsprodukt aus dem Hause Vaillant erworben. Bitte lesen Sie vor Gebrauch Ihres Speicher-Wassererwärmers insbesondere die Kapitel


Allgemeines



Rechtliches


Bedienung


Entsorgung

sorgfältig durch. Sie enthalten alles Wissenswerte über das Gerät.

Die weiteren Kapitel dieser Anleitung sind für den Fachhandwerker bestimmt, der für die Erstinstallation verantwortlich ist.

Inhaltsverzeichnis

Allgemeines		Hinweise	3
		Bestimmungsgemäße Verwendung	3
		Typenübersicht	3
Rechtliches		Sicherheitshinweise, Vorsichtshinweise	4
		Vorschriften, Regeln und Richtlinien	4
Bedienung		Bedienung	5
		Pflege	5
Installation		Allgemeines	6
		Montage	6
		Aufstellung	6
		Abmessungen	7
		Installation	8
		Betriebsbereitstellung (Erstinbetriebnahme)	9
Wartung		Wartung	10
Recycling und Entsorgung		Entsorgung	10
Hinweise		Vaillant Werkskundendienst	11
Sonstiges		Technische Daten	Rückseite

Hinweise

Erstinstallation

Die Speicher-Wassererwärmer VIH .../5 müssen von einem qualifizierten Fachmann installiert werden, der für die Beachtung der bestehenden Vorschriften, Regeln und Richtlinien verantwortlich ist.

Werksgarantie

Werksgarantie gewähren wir nur bei Installation durch einen anerkannten Fachhandwerksbetrieb.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Vaillant Speicher-Wassererwärmer VIH 300...500/5 und 300/5 SZ dienen ausschließlich der Versorgung mit erwärmten Trinkwasser bis 85 °C in Haushalt und Gewerbe. Sie sind z. B. in Kombination mit den Vaillant Kesseln der Reihen VKO, VKO unit, VKB/VKB unit, VKM, VK und VKS einzusetzen. Die Speicher lassen sich problemlos in jede Vaillant oder andere Wasser-Zentralheizungsanlage integrieren, wobei nachstehende Anleitung zu beachten ist.
Sie können aber auch mit Fernwärme nach einer Übergabestation versorgt werden. Dann sind aber andere Leistungsdaten zu berücksichtigen.

Die Speicher-Wassererwärmer dürfen nur zu dem oben genannten Zweck eingesetzt werden.

Jede mißbräuchliche Verwendung ist untersagt.

Typenübersicht

Typ	Speicherwasser-inhalt [l]	max. Dauerleistung* [l/h]	max. Wärmeleistung [kW]
VIH 300/5	300	1105	45
VIH 400/5	400	1105	45
VIH 500/5	500	1425	58
VIH 300/5 SZ	290	2900	118

*Bei einer Speicherwasserentnahmetemperatur von 45 °C, einer Einlauftemperatur von 10 °C, einer Heizmitteltemperatur von 85/65 °C sowie einem auf 60 °C eingestellten Speichertemperaturregler.

§ RECHTLICHES

Sicherheitshinweise



Vorsichtshinweise

Aufstellung

Beachten Sie bitte zu Ihrer eigenen Sicherheit, daß die Aufstellung Ihres Speichers nur durch einen anerkannten Fachhandwerksbetrieb vorgenommen werden darf.

Dieser ist ebenfalls für Inspektion/Wartung und Instandsetzung sowie Änderungen an den Speichern zuständig.

Veränderungen

Sie dürfen keine Veränderungen

- am Speicher oder Regelung
- an den Zuleitungen für Wasser und falls vorhanden Strom
- an der Ausblasleitung und am Sicherheitsventil für das Speicherwasser vornehmen.

Inspektion/Wartung

Voraussetzung für dauernde Betriebsbereitschaft, Zuverlässigkeit und hohe Lebensdauer ist eine regelmäßige Inspektion/Wartung des Speichers durch den Fachmann. Beauftragen Sie Ihren anerkannten Fachhandwerksbetrieb mit der Durchführung. Wir empfehlen hierzu den Abschluß eines Inspektions-/Wartungsvertrages mit Ihrem anerkannten Fachhandwerksbetrieb.

Frostschutz

Bleibt der Speicher längere Zeit in einem unbeheizten Raum außer Betrieb (z. B. Winterurlaub o.ä.) muß der Speicher durch Öffnen des Entleerungsventils vollständig entleert werden.

Undichtigkeiten

Bei Undichtigkeiten im Warmwasserleitungsbereich zwischen Speicher und Zapfstellen schließen Sie bitte das Kaltwasser-Absperrventil am Speicher und lassen Sie die Undichtigkeit durch Ihren anerkannten Fachhandwerksbetrieb beheben.

Ausblasleitung

Durch Aufheizen vergrößert sich das Wasservolumen. Deshalb tritt aus der Ausblasleitung während der Beheizung Wasser aus. (Ausnahme: ein Trinkwasser-Ausdehnungsgefäß ist vorhanden).

Die Ausblasleitung muß zu einer geeigneten Abflußstelle geführt werden an der eine Gefährdung von Personen ausgeschloßen ist.

Verschließen Sie deshalb bitte nicht das Sicherheitsventil bzw. die Ausblasleitung!

Vorsicht: Verbrühungsgefahr !!!

Vorschriften, Regeln und Richtlinien

Bei der Aufstellung und Installation eines Speicher-Wassererwärmers sind insbesondere nachstehende Vorschriften zu beachten:

- DIN 1988 - TRWI
  Technische Regeln für Trinkwasserinstallation
- DIN 4753
  Wassererwärmungsanlagen für Trink- und Betriebswasser
- VDE- sowie EVU-Vorschriften und Bestimmungen (bei Einsatz in Verbindung mit einer Schaltleiste)
- Vorschriften und Bestimmungen der örtlichen Wasserversorger
- Heizungsanlagenverordnung vom 22.03.1994

Bedienung

Bei der Inbetriebnahme (z. B. nach Abschaltung und Entleerung wegen längerer Abwesenheit) ihres Speicher-Wassererwärmers gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Öffnen Sie vor dem ersten Aufheizen eine Warmwasser-Zapfstelle, um zu überprüfen, ob der Behälter mit Wasser gefüllt ist und die Absperrvorrichtung in der Kaltwasserzuleitung nicht geschlossen ist.
- Prüfen Sie, ob der Wärmeerzeuger (z. B. Heizkessel) betriebsbereit ist.
- Stellen Sie die Speicherwassertemperatur für den VIH am Heizungsregelgerät (ohne Schaltleiste) oder an der evt. vorhandenen Schaltleiste ein.

☞ Bei der Erstaufheizung oder nach längeren Abschaltpausen steht die volle Speicherleistung erst nach einer Wartezeit zur Verfügung.

- Die erreichte Speicherwassertemperatur kann am Thermometer (1) abgelesen werden.

☞ Aus wirtschaftlichen und hygienischen Gründen (z. B. Legionellen) empfehlen wir eine Einstellung der Wassertemperatur auf 60 °C. Dies gewährleistet ein Höchstmaß an Wirtschaftlichkeit im Sinne des Energieeinsparungsgesetzes (EnEG) und verzögert die Verkalkung des Speichers (besonders bei stark kalkhaltigem Wasser).



Ablesen der Speicherwassertemperatur

Bei der Außerbetriebnahme gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor, und entleeren ggf. (z.B. bei Frostgefahr) zusätzlich den Speicher.

⚠ Die Ausblasleitung des am Wassererwärmers angebrachten Sicherheitsventils muß stets offen bleiben.
Die Bereitschaft des Sicherheitsventiles ist von Zeit zu Zeit durch Anlüften zu überprüfen.

Pflege

Zur Reinigung der Außenteile des Speichers genügt ein feuchtes, evt. mit Seifenwasser getränktes Tuch.

Um den Mantel Ihres Gerätes nicht zu beschädigen, verwenden Sie bitte keine scheuernden und lösenden Reinigungsmittel (Scheuermittel aller Art, Benzin u.ä.).



INSTALLATION (für den Fachhandwerker)

Allgemeines

Die Installation muß von einem anerkannten Fachmann durchgeführt werden. Dieser übernimmt auch die Verantwortung für die fach- und vorschriftsgerechte Installation und Erstinbetriebnahme.

Gemäß DIN 1988 - TRWI ist in der Nähe der Ausblasleitung des Sicherheitsventiles ein Schild mit folgendem Wortlaut anzubringen:

„Während der Beheizung tritt aus Sicherheitsgründen Wasser aus der Ausblasleitung des Sicherheitsventiles aus! Nicht verschließen!".

Montage

Der Speicher-Wassererwärmer VIH wird komplett montiert geliefert.

- Nehmen Sie den Speicher-Wassererwärmer am Aufstellungsort von der Palette ab.
- Richten Sie den Speicher-Wassererwärmer mit Hilfe der verstellbaren Speicherfüße aus.

Aufstellung

Der Speicher-Wassererwärmer soll in unmittelbarer Nähe des Wärmeerzeugers aufgestellt werden. Hierdurch werden unnötige Wärmeverluste vermieden.

Berücksichtigen Sie bei der Wahl des Aufstellungsplatzes das Gewicht des gefüllten Speichers. Der Stellplatz des Speichers ist so zu wählen, daß eine zweckmäßige Leitungsführung sowohl trinkwasser- als auch heizungsseitig erfolgen kann.

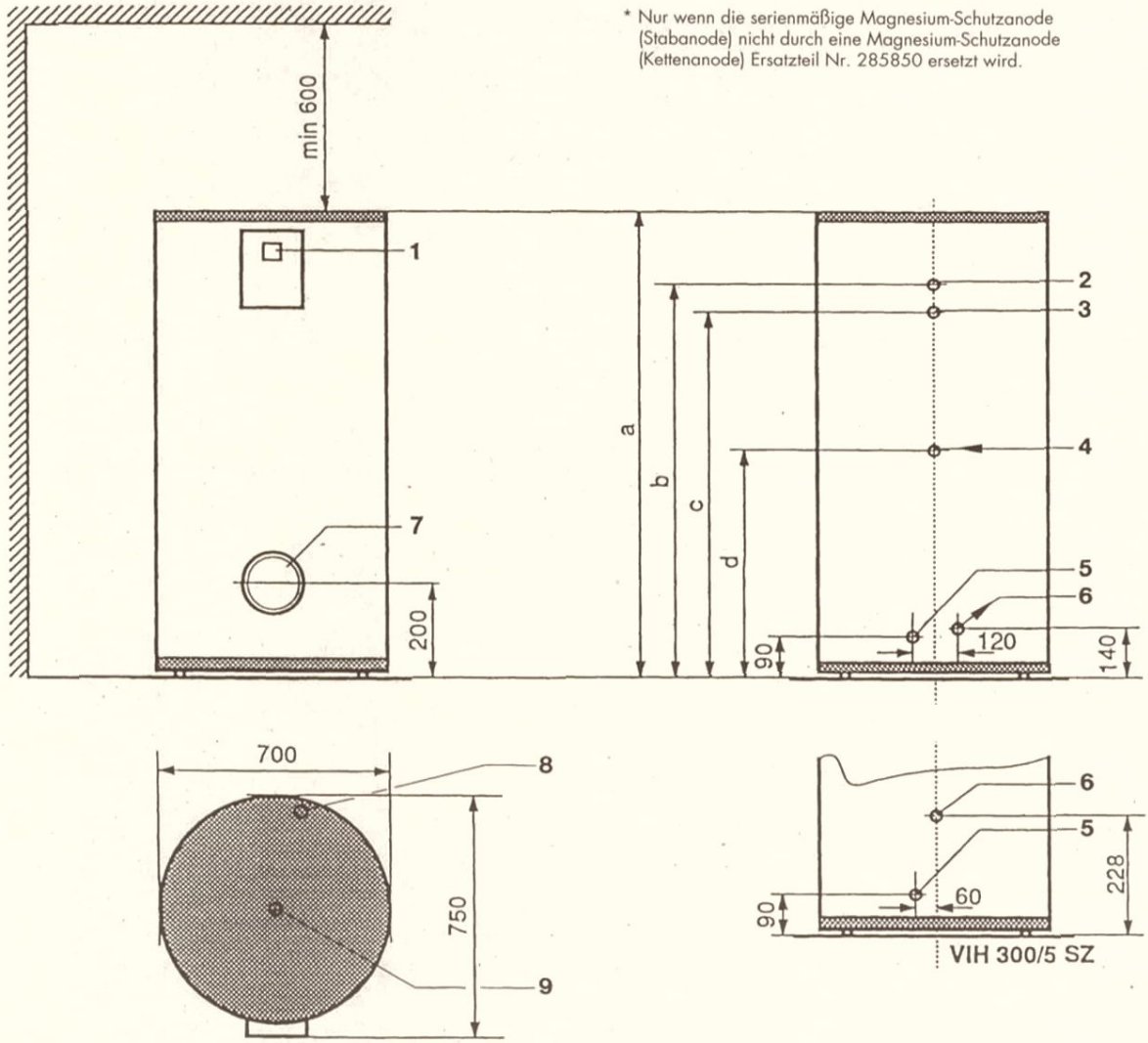
Der Speicher-Wassererwärmer muß gemäß DIN 4753 in einem frostgeschützten Raum aufgestellt werden.

Zur Vermeidung von Energieverlusten sind gemäß der Heizungsanlagenverordnung die Heizungs- und Warmwasseranschlußleitungen mit einer Wärmedämmung zu versehen.

Abmessungen

1 Thermometer
2 Warmwasseranschluß (R 1 1/4)
3 Zirkulationsanschluß (R 3/4)
4 Heizungsvorlauf (R1), bei VIH 300/5 SZ (R 1 1/4)
5 Kaltwasseranschluß (R 1 1/4)
6 Heizungsrücklauf (R1), bei VIH 300/5 SZ (R 1 1/4)
7 Reinigungsöffnung
8 Tauchhülse
9 Magnesium-Schutzanode (R 3/4)

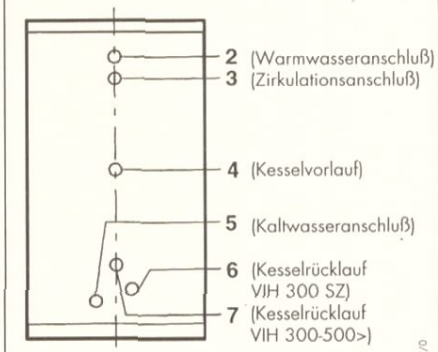
* Nur wenn die serienmäßige Magnesium-Schutzanode (Stabanode) nicht durch eine Magnesium-Schutzanode (Kettenanode) Ersatzteil Nr. 285850 ersetzt wird.



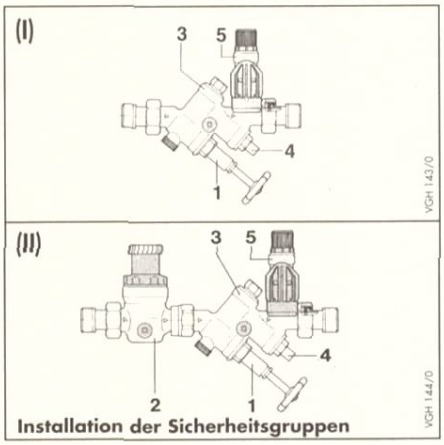
Abmessungen der Speicher-Wassererwärmer VIH 300 bis 500/5 und VIH 300/5 SZ

VIH 312/2

Abmessungen [mm]	VIH 300/5	VIH 400/5	VIH 500/5	VIH 300/5 SZ
a	1400	1765	2030	1400
b	1263	1628	1893	1263
c	1165	1530	1795	1165
d	670	670	820	947



Kesselvor- und rücklauf am Speicher



Installation der Sicherheitsgruppen

Installation

Bei der Speicherinstallation gehen Sie folgendermaßen vor:

- Kesselvor- (4) und rücklauf (6 bzw. 7) am Speicher installieren (zu beachten: für VIH 300 und 400 mit Speicherladeset: Art.-Nr. 9519)
- Kaltwasserleitung (5) mit den erforderlichen Sicherheitseinrichtungen installieren:

  Bei einem am Installationsort vorhandenen Wasserdruck von unter 10 bar ist eine bauteilgeprüfte Sicherheitsgruppe DN 20 **(I)** zu verwenden (Zubehör 9460).

  Bei einem am Installationsort vorhandenen Wasserdruck von mehr als 10 bar ist eine bauteilgeprüfte Sicherheitsgruppe DN 20 mit Druckminderventil **(II)** zu verwenden (Zubehör 9461).

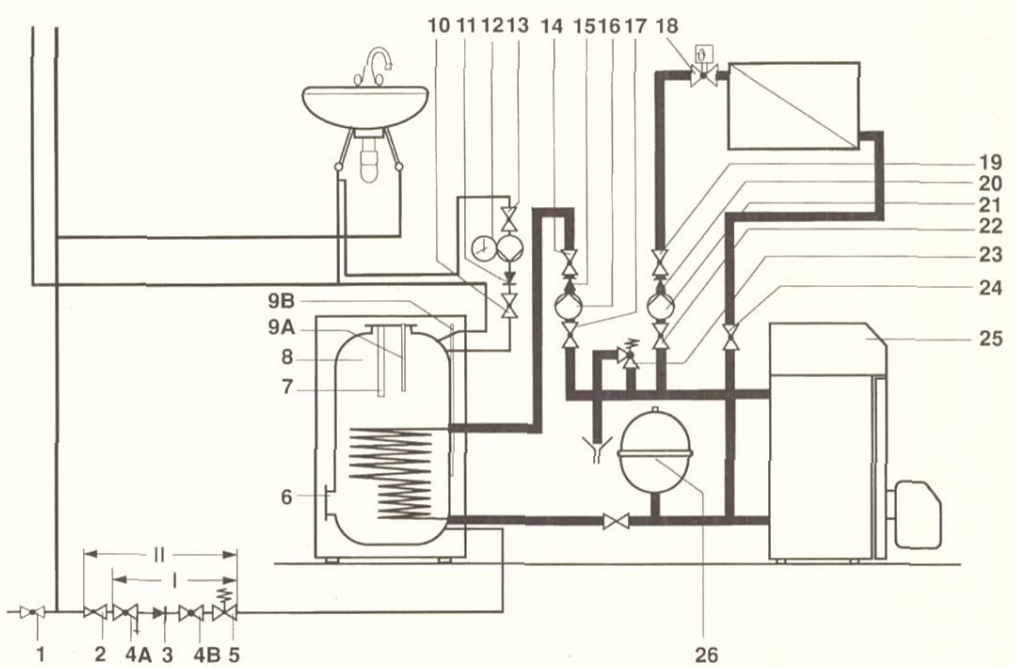
- Warmwasserleitung (2)und ggf. Zirkulationsleitung (3) installieren

☞ Da durch eine Zirkulationsleitung Bereitschaftsverluste entstehen, sollte sie nur bei weitverzweigtem Warmwassernetz angeschlossen werden. Ist eine Zirkulationsleitung erforderlich, so ist sie nach der Heizungsanlagenverordnung mit einer Zeitschaltuhr auszurüsten.

- *Nicht benötigte* Anschlußstutzen mit einer rostfreien Kappe druckfest verschließen.
- ggf. Elektroverdrahtung vornehmen

Alle Anschlußleitungen mit Verschraubungen anschließen.

1 Absperrventil
2 Druckminderer
3 Rückflußverhinderer
4 Absperrventil
5 Membran-Sicherheitsventil
6 Reinigungsflansch
7 Magnesium-Schutzanode
8 Trinkwasserspeicher
9A Tauchhülse für Thermometer
9B Tauchhülse für Speichertemperaturregler
10 Absperrventil
11 Schwerkraftbremse
12 Zirkulationspumpe (anlagenseitig)
13 Absperrventil
14 Absperrventil
15 Rückflußverhinderer
16 Speicherladepumpe (Zubehör)
17 Absperrventil
18 Thermostatventil
19 Absperrventil
20 Schwerkraftbremse
21 Heizungspumpe
22 Absperrventil
23 Sicherheitsventil
24 Absperrventil
25 Heizkessel
26 Ausdehnungsgefäß



Trinkwasser und Heizungsschema

Betriebsbereitstellung

Nach erfolgter Installation ist der Speicher heizungs- und trinkwasserseitig aufzufüllen. Gehen Sie dabei wie folgt vor:

- Heizungsseitig über den Kesselfüll- und Entleerungsanschluß befüllen.
- Speicher und Anlage auf Dichtheit prüfen.
- Trinkwasserseitig über Kaltwassereinlauf füllen und über eine Warmwasserzapfstelle entlüften.
- Alle Regel- und Überwachungseinrichtungen auf Funktion und richtige Einstellung prüfen.
- Wenn vorhanden, Schaltuhr oder Zeitprogramm am Heizungsregler programmieren (Beginn der Freigabezeit für die Speicheraufladung festlegen).
- den Heizkessel in Betrieb nehmen.

Wartung

(für den Fachhandwerker)

Innenbehälter reinigen

Da die Reinigungsarbeiten im Innenbehälter des Speichers im Trinkwasserbereich durchgeführt werden, achten Sie auf eine entsprechende Hygiene der Reinigungsgeräte und -mittel.

Bei der Reinigung des Innenbehälters gehen Sie wie folgt vor:

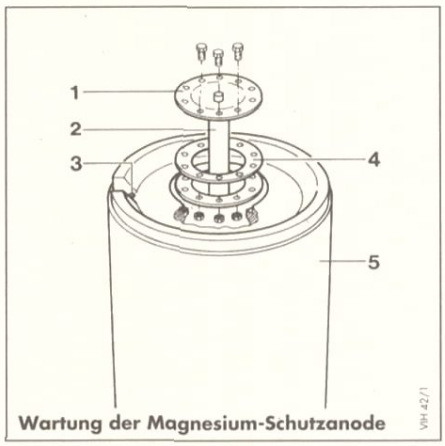
- Speicher entleeren
- Flanschdeckel der Reinigungsöffnung abnehmen
- Reinigung mit einem Wasserstrahl vornehmen. Falls erforderlich sind mit einem geeigneten Hilfsmittel, z. B. Holz- oder Kunststoffschaber, die Ablagerungen zu lösen und auszuspülen.

☞ Bei den Reinigungsarbeiten ist darauf zu achten, daß die Emaillierung der Heizschlange und des Innenbehälters nicht beschädigt werden.

- Flanschdeckel mit den dazugehörigen Dichtungen wieder an der Reinigungsöffnung des Speichers anbringen

☞ Alte oder beschädigte Dichtungen sind auszuwechseln

- VIH-Speicher füllen und auf Wasserdichtheit prüfen.



Wartung der Magnesium-Schutzanode

1 Flanschdeckel
2 Magnesium-Schutzanode
3 Tauchhülse
4 Dichtung
5 Speicher

Wartung der Magnesium Schutzanode

Die Lebensdauer der Magnesium-Schutzanode beträgt im Mittel ca. 5 Jahre.
Die Magnesium-Schutzanode (2) sollte jedoch möglichst einmal im Jahr herausgenommen (siehe nebenstehende Abbildung) und auf Abtragung überprüft werden.
Bei jeder Reinigung soll die Magnesium-Schutzanode durch Sichtprüfung auf Abtragung kontrolliert werden.
Falls erforderlich ist sie gegen eine Original-Ersatzteil Magnesium-Schutzanode auszutauschen.

Alternativ: Kettenanode
Ersatzteil Nr.: 285850

Recycling und Entsorgung

Gerät

Bei Vaillant-Produkten ist das spätere Recycling und Entsorgung bereits Bestandteil der Produktentwicklung. Vaillant Werksnormen legen strenge Anforderungen fest.

Bei der Auswahl der Werkstoffe werden die stoffliche Wiederverwertbarkeit, die Demontierbarkeit und Trennbarkeit von Werkstoffen und Baugruppen ebenso berücksichtigt, wie Umwelt- und Gesundheitsgefahren beim Recycling und der Entsorgung der unvermeidbaren Anteile nicht verwertbarer Reststoffe.

Ihr Vaillant-Speicher-Wassererwärmer VIH H besteht zu 92 % aus metallischen Werkstoffen, die in Stahl- und Hüttenwerken wieder eingeschmolzen werden können und dadurch nahezu unbegrenzt wiederverwertbar sind.

Die verwendeten Kunststoffe sind gekennzeichnet, so daß eine Sortierung und Fraktionierung der Materialien zum späteren Recycling vorbereitet ist.

Verpackung

Vaillant hat die Transportverpackungen der Geräte auf das Notwendige reduziert. Bei der Auswahl der Verpackungsmaterialien wird konsequent auf die mögliche Wiederverwertung geachtet.

Die hochwertigen Kartonagen sind schon seit langem ein begehrter Sekundärrohstoff der Pappe- und Papierindustrie.
Das verwendete EPS (Styropor)® ist zum Transportschutz der Produkte erforderlich. EPS ist zu 100 % recyclefähig und ist FCKW-frei.
Auch die Folien und Umreifungsbänder sind aus recyclefähigem Kunststoff.



Vaillant Werkskundendienst

Die Vaillant Vertriebszentren (VZ), Vertriebsbüros (VB) und Vertriebs-/Servicestützpunkte (VS) sind **fettgedruckt.**
Alle Fernsprechanschlüsse sind mit einem automatischen Anrufbeantworter/Auskunftgeber ausgerüstet, welche außerhalb der Geschäftszeiten angeschaltet sind und Nachrichten (z. B. Aufträge) entgegennehmen.

Ort	Telefon
Aachen (VS)	**(02 41) 50 10 75**
Altenbeken	(0 52 55) 74 66
Amberg	(0 96 21) 1 26 71
Ansbach	(0 98 71) 17 86
Attendorn	(0 27 22) 5 14 92
Augsburg	(08 21) 44 19 51
Aurich	(0 49 41) 58 02
Bad Hersfeld	(0 66 21) 6 69 37
Bad Sooden-All.	(0 56 52) 40 55
Bamberg	(09 51) 6 97 91
Bayreuth	(0 92 46) 13 25
Berg. Gladbach	(0 22 02) 5 23 65
Bergkamen	(0 23 07) 6 07 87
Berlin/Brandenb.(VZ)	**(0 30) 9 78 02-1 50**
Bexbach	(0 68 26) 5 15 61
Bielefeld (VB)	**(05 21) 9 32 36 50**
Blankenburg	(0 39 44) 6 18 52
Blomberg/Istrup	(0 52 35) 22 81
Bocholt	(0 28 71) 1 61 64
Bonn	(02 28) 64 00 55
Braunschweig	(05 31) 7 41 24
Bremen (VB)	**(04 21) 4 34 38 50**
Bremerhaven	(04 71) 2 82 24
Breuna Niederlist.	(0 56 76) 85 86
Bückeburg	(0 57 51) 4 32 55
Bünde	(0 52 23) 4 27 68
Celle	(0 51 45) 63 98
Chemnitz (VS)	**(03 71) 5 23 11 50**
Darmstadt	(0 61 51) 31 90 55
Datteln	(0 23 63) 7 17 19
Deggendorf	(0 99 04) 75 39
Delmenhorst	(0 42 21) 2 39 51
Detmold	(0 52 31) 2 88 22
Diemelsee/St.	(0 56 33) 54 16
Dorsten	(0 28 66) 43 18
Dortmund (VZ)	**(02 31) 9 69 21 50**
Dresden (VB)	**(03 52 04) 4 33 50**
Düren	(0 24 21) 6 46 86
Düsseldorf (VZ)	**(0 21 02) 4 22-1 50**
Duisburg	(02 08) 66 83 10
Duisburg	(02 03) 48 23 79
Erfurt (VZ)	**(03 61) 6 59 03 50**
Erfurt	(03 61) 41 36 57
Erfurt	(03 61) 2 01 84
Erlangen/Neust.	(0 91 61) 6 02 18
Essen	(02 01) 30 02 81
Frankfurt/M. (VZ)	**(0 69) 9 42 27-1 50**
Freiburg (VB)	**(07 61) 4 52 11 50**
Fulda	(0 66 48) 28 87
Galenberg	(0 26 55) 20 42
Gera	(03 65) 4 20 34 63
Geretsried	(0 81 71) 6 09 89
Gießen	(0 64 03) 6 82 20
Gifhorn	(0 53 71) 5 85 44
Goch	(0 28 23) 37 35
Görlitz	(03 58 28) 6 09
Göttingen	(0 55 92) 4 33
Goslar	(0 53 21) 2 04 26
Hagen	(0 23 31) 7 90 49
Halle (VS)	**(03 45) 2 31 60**
Halle/Westf.	(0 52 01) 59 44
Hamburg (VZ)	**(0 40) 5 00 65-1 50**
HH-Neugraben	(0 40) 7 02 28 93
Hameln	(0 51 52) 43 07
Hamm	(0 23 81) 5 05 43
Hannover (VZ)	**(05 11) 7 40 11 50**
Hattingen	(0 23 24) 2 86 14
Heidelberg	(0 62 21) 83 34 65
Heilbronn	(0 71 31) 96 22 37
Helmstedt	(0 53 53) 36 88
Herford	(0 52 23) 4 33 98
Herne I	(0 23 23) 5 59 16
Hess. Oldendorf	(0 51 52) 43 07
Hildesheim/Alfeld	(0 51 83) 26 75
Hirz-Maulsbach	(0 26 86) 17 05
Hochrhein	(0 76 24) 10 82
Höxter	(0 55 35) 13 58
Husum	(0 48 47) 10 25
Ilmenau	(0 36 77) 40 69
Ingolstadt	(0 84 58) 86 90
Iserlohn	(0 23 71) 4 21 12
Itzehoe	(0 48 21) 4 12 75
Jakobneuharting	(0 80 92) 75 73
Kaiserslautern	(06 31) 5 93 16
Karlsruhe	(07 21) 68 48 36
Karlsruhe	(0 72 47) 8 52 09
Kassel (VB)	**(05 61) 9 58 86 50**
Kempten	(0 83 74) 83 71
Kesdorf	(0 45 24) 98 19
Kiel	(04 31) 52 23 25
Kirchheim am Ries	(0 73 62) 2 18 95
Kirchheimboland.	(0 63 52) 50 74
Koblenz	(02 61) 2 40 07
Köln (VB)	**(0 22 34) 9 57 43 50**
Königslutter	(0 53 53) 36 88
Köthen	(0 34 96) 56 20 28
Krefeld	(0 21 51) 61 59 41
Krefeld	(0 21 51) 75 20 57
Laubach	(0 67 62) 67 37
Leer/Weener	(04 91) 6 78 33
Leinefelde	(03 60 76) 4 42 49
Leipzig (VZ)	**(03 42 92) 6 11 50**
Limburg/Selters	(0 64 83) 13 23
Lübeck	(04 51) 2 31 36
Lüneburg	(0 41 31) 12 13 72
Magdeburg (VB)	**(03 91) 5 09 19 50**
Mainz	(0 61 31) 36 68 02
Mainz-Nierstein	(0 61 31) 8 65 69
Mannheim (VB)	**(06 21) 7 77 67 50**
Marburg/Münchh.	(0 64 57) 7 71
Michelstadt/Odenw.	(0 60 61) 7 14 72
Mindelheim	(0 83 36) 93 37
Minden	(05 71) 3 04 52
Moosburg	(0 87 61) 6 34 61
Mülheim	(02 08) 59 20 73
München (VZ)	**(0 89) 74 51 71 50**
Münster (VB)	**(02 51) 6 26 31 50**
Neidenbach	(0 65 63) 29 20
Neubrandenb. (VS)	**(03 95) 4 22 64 19**
Neumünster	(0 43 21) 5 35 46
Neuss	(0 21 31) 8 47 41
Neustadt	(0 63 21) 3 34 17
Nienburg/Weser	(0 50 25) 82 40
Nordhorn	(0 59 21) 41 52
Nürnberg (VB)	**(09 11) 9 61 21-50**
Oldenburg	(04 41) 60 15 85
Orlinghausen	(0 52 02) 68 02
Ortenau	(0 78 05) 55 31
Osnabrück	(05 41) 12 27 29
Osterode	(0 55 22) 7 42 83
Paderborn	(0 52 58) 46 85
Peine	(0 53 02) 44 93
Pirmasens	(0 63 31) 3 11 33
Plauen	(03 74 68) 35 74
Quakenbrück	(0 54 31) 34 53
Ravensburg (VB)	**(07 51) 5 09 18 50**
Regensburg	(0 94 02) 16 25
Reichshof	(0 22 65) 95 94
Remscheid	**(0 21 91) 18 23 33**
Reutlingen	(0 71 21) 37 02 85
Rheine	(0 59 77) 4 29
Rosenh./Traunst.	(08 61) 1 47 23
Rostock (VB)	**(03 82 03) 7 05 50**
Saarbrücken (VB)	**(06 81) 8 76 01 50**
Salzgitter	(0 53 41) 4 61 65
Salzkotten	(0 52 58) 46 85
Schacht-Audorf	(0 43 31) 9 21 57
Schauenburg	(0 56 01) 53 00
Schwarzw.-Baar	(0 76 54) 84 37
Schweina	(03 69 61) 26 34
Schweinfurt	(0 97 24) 6 81
Schwerin (VS)	**(03 85) 4 20 76**
Soest	(0 29 21) 6 10 18
Soltau	(0 51 91) 1 21 20
Spessart-M.-T-.	(0 93 69) 80 02
Stendal/Tangerm.	(03 93 22) 38 18
Stuttgart (VZ)	**(07 11) 65 87-1 50**
Sundern	(0 29 33) 35 41
Trier	(06 51) 5 75 14
Uelzen	(0 51 91) 1 21 20
Wattenscheid	(0 23 27) 3 11 68
Weimar	(0 36 43) 5 39 14
Weinheim	(0 62 01) 1 62 34
Wilhelmshaven	(0 44 21) 50 13 13
Wipfeld	(0 93 84) 81 56
Wolfsburg	(0 53 71) 5 85 44
Wunstorf	(0 50 31) 7 52 52
Würzburg	(0 93 03) 87 25
Wuppertal/RS (VB)	**(0 21 91) 93 53 50**
Zülpich-Lövenich	(0 22 52) 8 11 25
Zwickau	(03 75) 29 39 00

Österreich
Vaillant Kundendienst Ges.m.b.H.
Postfach 90, A-1230 Wien (02 22) 8 63 61-0

Stand 1294

SONSTIGES

Technische Daten

[1] bei Warmwassertemperatur von 45 °C

[2] bei Warmwassermischtemperatur 45 °C und Speicherwassertemperatur von 60 °C

[3] bei 45 °C Warmwasserauslauftemperatur, 60 °C Speicherwassertemperatur und 85 °C Heizwasservorlauftemperatur sowie 10 °C Kaltwassereinlauftemperatur

[4] bei Speichertemperatur 60 °C, Umgebungstemperatur 20 °C

Speichertyp VIH	300/5	400/5	500/5	300/5 SZ	Einheit
Leistungen					
Speicherinhalt	300	400	500	290	l
max. Warmwasserdauerleistung[1]	45	45	58	118	kW
Warmwasserdauerleistung[1] bei Heizwassertemperatur 85/65 °C	1105	1105	1425	2900	l/h
Warmwasserausgangsleistung[2] bei Heizwassertemperatur 85/65 °C	470	560	650	650	l/10 min
Betriebswerte					
Leistungskennzahl[3]	12,0	16,0	20,0	20,0	N_L
max. Betriebsdruck Speicher	10	10	10	10	bar
Heizung	16	16	16	16	bar
Heizfläche	1,48	1,48	1,92	4,53	m^2
Heizwasserbedarf	1950	1950	2500	5100	l/h
Heizwasserinhalt der Heizspirale	8,6	8,6	11,4	26,5	l
Druckverlust in der Heizspirale bei max. Heizwasserbedarf	70	70	140	280	mbar
max. Heizwasservorlauftemperatur	110	110	110	110	°C
max. Speicherwassertemperatur	85	85	85	85	°C
Bereitschaftsenergieverbrauch[4]	2,2	2,5	2,8	2,2	kWh/d
Abmessungen					
Breite	700	700	700	700	mm
Höhe	1400	1765	2030	1400	mm
Tiefe	750	750	750	750	mm
Anschlüsse					
Kaltwasser/Warmwasser	R 1 1/4	R 1 1/4	R 1 1/4	R 1 1/4	
Zirkulation	R 3/4	R 3/4	R 3/4	R 3/4	
Vorlauf/Rücklauf	R 1	R 1	R 1	R 1 1/4	
Gewicht					
Speicher einschl. Isolierung und Verpackung	185	215	230	235	kg
Speicher betriebsbereit gefüllt	462	588	677	510	kg

Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Anleitung entstehen, übernehmen wir keine Haftung.

83 13 07 DE

Vaillant

Joh. Vaillant GmbH u. Co. · D-42850 Remscheid
Telefon (0 21 91) 18-0 · Telefax (0 21 91) 18-28 10 · Telex 8 513-879

Änderungen vorbehalten
0796 V
Printed in Germany · Imprimé en Allemagne
Gedruckt auf 100% Altpapier